NOV. 2020 - JAN. 2021

Christuskirche aktuell

GEMEINDEBRIEF der evangelischen Christuskirche Straubing

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Lass gut sein!

SERIE

Die Kirchen in den Außenorten

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

Influencer mit Tiefsinn

INHALT

Foto: J. Breu

Dekan Jörg Breu zum Titelthema **ab Seite 6**

Unser Gemeindebrief hat einen Namen! **Seite 13**

AUF EIN WORT
»Lass gut sein!« 3

KINDER, KINDER!
Kinderbibelwoche in der KiTa 5

AUF DEN PUNKT GEBRACHT
„Lass gut sein!“ im Corona-Jahr 2020 6

CHURCH CHAT
Warum wir es (nicht) gut sein lassen sollen! 10

SERIE
Schlosskirche Steinach 11

SCHLAGLICHTER
Endlich! Der Gemeindebrief hat einen Namen! 13

FREUD & LEID
Taufen, Trauungen und Bestattungen 14

UNSERE GOTTESDIENSTE
Alle Gottesdiensttermine
auf einen Blick in der Heftmitte 16

WIR LADEN EIN
Termine in unserer Gemeinde 19

AUS DER GEMEINDE
Neues aus der Gemeinde 22

FIXPUNKTE
Regelmäßige Veranstaltungen 26

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM
Influencer mit Tiefsinn 30

ADRESSEN
Wir sind für Sie da 32
Impressum 32

Pfarrer Dirk Hartleben

»Lass gut sein!«

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Geh raus – du störst!“, so sagt es der Lehrer mit scharfem Ton zur Schülerin. Die Schülerin fühlt sich daraufhin ungerecht behandelt. Schließlich war sie gar nicht schuld. Die Banknachbarin hat geschwätzt. Aber alles Rechtfertigen bringt nichts. Sie muss raus vor die Tür und die ganze Klasse grinst hämisch.

„*Da hätte ich deutlich mehr von Ihnen erwartet! Nicht nur hier, sondern auch an vielen anderen Stellen sehe ich ganz klar Entwicklungspotentiale*“, so der Chef zum Mitarbeiter. Dass der Mitarbeiter klaglos über Wochen und Monate hinweg die erkrankte Kollegin vertreten hat, darüber verliert der Chef keine einzige Silbe. Ebenso nicht, dass der Mitarbeiter oft lange nach Arbeitsschluss noch in der Firma geblieben ist, damit dies und das pünktlich erledigt werden konnte. Stattdessen das vernichtende Urteil: *„Da hätte ich deutlich mehr von Ihnen erwartet!“*

Ein Vereinsvorsitzender wird gesucht. Nach langem Hin und Her stellt sich endlich jemand zur Verfügung. Am Tag der Wahl wird ihm alle nur mögliche Unterstützung versprochen. Doch dann – nur wenige Monate später:

Viele Vereinsmitglieder wissen, wie alles besser laufen könnte: *„Das hättest Du so machen müssen“*. Statt den Vereinsvorsitzenden zu unterstützen, steht er ziemlich allein da. So hatte er sich das nicht vorgestellt.

Verschiedene Situationen, die so oder ähnlich immer wieder vorkommen. Das Gefühl danach ist immer gleich: Man fühlt sich missverstanden. Man ärgert sich. Man ist enttäuscht. Man ‚knabbert‘ an dem, was andere einem antun.

Wenn dann jemand sagt: *‚Lass gut sein! Es bringt nichts!‘* – dann ist das sicherlich gut gemeint. Doch so schnell geht das nicht. Damit Ärger, Enttäuschung, Frust kleiner werden, dafür braucht es vor allem Eines: nämlich Zeit.

Das weiß auch die Bibel. Im Buch des Predigers heißt es in Kapitel 3: *‚Alles hat seine Zeit – weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit, klagen hat seine Zeit, tanzen und fröhlich sein hat seine Zeit‘.*

Ich verstehe diese Worte so: ‚Lass gut sein!‘ - das geht nicht von ‚hier auf jetzt‘, von ‚heute auf morgen‘. Wenn man so richtig ‚angefressen‘ ist, wenn der Ärger in mir arbeitet – manchmal tagelang -, dann muss sich das setzen, verarbeitet werden. Und noch einmal: Dafür braucht es Zeit!

Sehr schön ausgedrückt hat das der Schriftsteller Theodor Fontane in einem Gedicht – überschrieben mit den Worten *‚Überlass es der Zeit‘:*

‚Erscheint dir etwas unerhört,
bist du tiefsten Herzens empört,
bäume dich nicht auf, versuch’s nicht mit Streit,
berühr es nicht, überlass es der Zeit.
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,
am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten.
Am dritten hast du’s überwunden,
alles ist wichtig nur auf Stunden.
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter.
Zeit ist Balsam und Friedensstifter‘.

KINDER-
BIBEL-
ZEIT

Der Weite Weg des Abraham

Eine biblische Geschichte über Glauben, Hoffnung, Liebe und Gottvertrauen.

Unser KinderbibelwochenGEBET:

Lass uns den neuen Tag begrüßen (recken)
mit Händen, (klatschen)
Mund, (gähnen)
und Füßen. (stampfen)
Mein lieber Gott, geh du mit mir, (auf der Stelle gehen)
auf allen meinen Wegen. (Arme nach links und rechts ausbreiten)
Für diesen Morgen dank ich dir; (Hände wie eine Schale öffnen)
Gib du mir deinen Segen! (mit den Händen ein Dach über dem Kopf bilden)

„Wido Wiedehopf Lied"

Wido Wiedehopf erzähl uns aus der Bibel.
Geschichten aus dem großen Buch hast du uns mitgebracht.
Und alle Kinder Nah und Fern, die hören die Geschichten gern,
wie Gott die ganze Welt gemacht und seine Liebe uns gebracht.
Er sandte Jesus auf die Erde, damit er unser Retter werde.
Wido Wiedehopf erzähl uns aus der Bibel.
Geschichten aus dem großen Buch hast du uns mitgebracht.

Abraham reist in seine Zukunft

Kinderbibelwoche im Kindergarten

Im Juli hatten die Kinder im Luise-Schepp-ler-Kindergarten einen besonderen Gast.

Kein Geringerer als Abraham aus dem ersten Buch der Bibel kam in allen Gruppen vorbei und erzählte aus seinem Leben: wie er als Kind von fernen Ländern träumte, wie er seine Frau Sarah kennenlernte und wie er mit ihr trotz ihres hohen Alters endlich doch noch ein Kind bekam und dieses beinahe wieder verloren hätte…

Die Kinder freuten sich schon jeden Tag, wenn Alexandra Kliem und Hasso von Winning ihnen eine neue Geschichte erzählten, und spielten diese begeistert nach.

Fotos: A. Kliem

„Lass gut sein!"

im Corona-Jahr 2020

Foto: K. Leipold

Wenn Menschen dem Tode nahe sind, tun sich viele schwer, das Leben loszulassen. Sie haben Angst davor, im Sterben alleine zu sein und dabei starken, unerträglichen Schmerzen ausgeliefert zu sein.

Um Menschen in dieser Situation beizustehen, stehen wir als ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter des Franziskus Hospiz-Vereins Straubing-Bogen e.V. bereit, wenn wir gerufen werden und um Unterstützung gebeten werden.

Eine Sterbebegleitung kann in vielfältiger Weise geschehen – einfach nur da sein, wenn ein Sterbender alleine ist, sanfte Berührungen, miteinander sprechen, zuhören, wenn Lebensgeschichten erzählt werden und dabei Konflikte zu Tage treten, die ungelöst sind und die dem Sterbenden große Not verursachen.

Da heißt es, aufmerksam zuhören können und sich mit Ratschlägen zurück zu halten. Manchmal kann dabei mitgeholfen werden, den abgebrochenen Kontakt zum Partner oder zur Partnerin, zu den Kindern oder Verwandten wiederherzustellen, manchmal muss der Hospizbegleiter auch feststellen, dass dies nicht mehr möglich ist.

Die Erfahrung zeigt, dass ein *Loslassen* oftmals sehr schwierig für den Sterbenden ist, wenn er erkennt, dass der Konflikt mit einzelnen Zugehörigen nicht mehr gelöst werden kann oder Dinge nicht ausgesprochen worden sind, die aus Sicht des sterbenden Menschen unbedingt noch gesagt werden müssen, um in Frieden mit sich selbst gehen zu können.

Was hätte man in der Rückschau auf das gelebte Leben noch alles vorgehabt, was hätte man besser machen können.

Das sind oftmals quälende Fragen, die die Sterbenden umtreiben und nicht zur Ruhe kommen lassen.

In dieser Situation kann ein Seelsorgegespräch mit einem Pfarrer oder der Pfarrerin hilfreich sein, wenn der Sterbende dazu bereit ist, diese Unterstützung anzunehmen.

Kurt Leipold, Vorsitzender des Franziskus Hospizvereins

Foto: Foto Bernhard

Lass gut sein – ein Satz, der in der in dieser schwierigen Zeit viele Bedeutungen haben kann.
Lass es gut sein so wie es ist, ohne dich zu viel aufzuregen, denn das kostet Energie, die anderweitig notwendig ist.
Lass es gut sein und sehe das Positive in dem, was war, ist und was noch kommen kann.
Lass gut sein und tanke Kraft in Momenten der Ruhe.

Vor allem in der Weihnachtszeit ist es den Menschen ein großes Bedürfnis zusammenzukommen, zu feiern und gesellig zu sein. Dieses Jahr wird jedoch von der Pandemie und ihren Auswirkungen überschattet und die Menschen müssen in dieser ganz besonderen Zeit im Jahr Abstand halten.
Dennoch sollte man auch darin das Gute sehen – die Menschen wachsen auf einer sozialen Ebene stärker zusammen und Nächstenliebe sowie Fürsorge spielen eine große Rolle.
Wir sind füreinander da, tragen Masken, um uns gegenseitig zu schützen, kümmern uns um die Bedürftigen unter uns und stärken unseren Zusammenhalt.
Lass gut sein – sehe das Gute in allem und trage dazu bei, dass die Weihnachtszeit trotz der schwierigen Zeit ein Fest der Freude und der Liebe wird!

Sabine Obermeier, Straubinger Christkind 2019

Im Rahmen der Unterstützung von Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen, stellt sich immer wieder die Frage, wie wir ihnen auf dem Weg der Integration beistehen können, was unsere Ziele dabei sind.

Foto: M. Schaller

Gut gemeint, ist ja nicht immer gut, sondern kann eher negative Auswirkungen haben. Hilfe ist meines Erachtens gut, wenn sie anderen hilft, Lebensweisen hier in Straubing verstehen zu lernen.
Wir sind so verschieden, wie die Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, auch bei uns ist nicht alles gut und niemand sollte versuchen, uns alles nachzumachen.
Hier finde ich auf dem Wege der Hilfestellung das „Lass es gut sein“ als wichtiges Korrektiv, um nicht über das Ziel hinauszuschießen.
„Und er sah, dass es gut war“ lesen wir im ersten Kapitel der Bibel. Gott hat es also von Anfang an gut gemacht, wir Menschen sind sein Abbild und Gleichnis. Wir sollten es also nicht besser machen wollen als er und versuchen, andere nach unserem Bild zu formen.

Martin Schaller, Mitarbeiter des Freiwilligenzentrums und Integrationslotse

Lass gut sein

Wir haben vom Baum der Erkenntnis gegessen und Abel erschlagen.
Wir sind stolz auf unsere technischen Errungenschaften und nutzen sie.
Wir haben Pest und Cholera besiegt und sogar die Grippe.
Wir beginnen unter dem selbsterzeugten Klimawandel zu leiden und werden ihn ertragen.
Wir hatten noch nie so viel Vermögen und werden es gerecht verteilen.
Die Olympischen Spiele waren mal mit Waffenstillstand verbunden.
Die Geburt Christi werden wir laut und deutlich begehen.
Die Welt soll sie hören.

Lass gut sein.

Dr. Horst Roselieb

Foto: J. Stelzl

Im Jahr 2020 ist alles anders. Niemand konnte vorhersehen, welch‘ einschneidende Veränderungen das Corona-Virus in unser Leben bringt.

Wer hätte beispielsweise gedacht, dass es in diesem Jahr kein Volksfest gibt? Natürlich war ich zunächst schockiert, aber selbstverständlich geht die Gesundheit vor. Alles andere muss sich hinten anstellen. Somit sollten wir das Beste aus der Situation machen. Einen Christkindlmarkt wie früher kann es in diesem Jahr leider nicht geben.

Unsere Benefizaktion „Adventskalender“ wird in jedem Fall stattfinden. Ich habe erneut die Unterstützung aus der Geschäftswelt, sogar ein Auto als Hauptpreis steht fest. Mit dem „Adventskalender“ können wir hilfsbedürftigen Menschen aus der Region eine Freude machen.

Jeder, der ein Los für einen Euro kauft, kann wieder tolle Preise und Gutscheine gewinnen. Das tut auch dem örtlichen Handel gut. Somit helfen wir mehrfach und zeigen Zusammenhalt in schwierigen Zeiten.

Die Geschichte zeigt, dass nach jeder Krise ein Neuanfang möglich ist. Wir sollten jetzt schon daran mitwirken, damit wir in eine gute Zukunft kommen.“

Josef Stelzl, Organisator des Straubinger Christkindlmarkts

Was für ein Jahr! Noch Anfang März bin ich davon ausgegangen, in Altdorf, wo ich 12 Jahre lang Dekan war, festlich verabschiedet zu werden und Anfang April ebenso in mein neues Amt eingeführt zu werden.

Vor allem meine betagte Mutter hatte sich gefreut, noch einmal in ihrem Leben nach Regensburg zu kommen. Der Neubeginn sollte auch mit einem großen Familienfest begangen werden.

Indessen hat uns allen die Corona-Pandemie ein Jahr „beschert", wie wir es wohl noch nicht erlebt hatten. Ich spüre nach 150 Tagen im neuen Amt am ehesten eine gewisse Ambivalenz in Bezug auf diese Zeit:

Mir fehlen die großen Versammlungen, die festlichen Gottesdienste und damit auch die Begegnungen, bei denen ich leicht mit vielen Menschen hätte ins Gespräch kommen können. Gleichzeitig ermöglichte mir die erzwungene Absage der meisten Veranstaltungen, stattdessen eine Vielzahl von Gesprächen in kleinem Kreis zu führen.

So konnte ich durch Corona weniger Menschen kennenlernen als erhofft, diese dafür intensiver. Dennoch werde ich dieses merkwürdige Jahr gerne mit einem **„Lass gut sein"** verabschieden und hoffe ernsthaft, dass zumindest im kommenden Sommer das Leben wieder annähernd so möglich sein wird, wie wir es leben wollen.

Dann kann ich endlich viele von Ihnen bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen kennenlernen.

Ihr Jörg Breu

Foto: J. Breu

Steckbrief

Geboren am 19.10.1965 im Evangelischen Krankenhaus in Regensburg

1984 Abitur in Landsberg/Lech
1984-1989 Theologiestudium in Heidelberg
1989-1992 Theologiestudium in Marburg
1993-1995 Vikariat in Neu-Ulm/Steinheim
1995-1998 Pfarrer z.A. in Kronach
1998-2008 Pfarrer der Pfarrei Würzburg-Gethsemanekirche und Trinitatiskirche
2004-2007 Berufsbegleitendes Studium am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Bonn
2008-2020 Dekan im Dekanat Altdorf

Seit 01.04.2020 Dekan des Donaudekanats Regensburg

Verheiratet in zweiter Ehe mit Veronika Zieske (Pfarrerin und Studienleiterin an der Gemeindeakademie Rummelsberg)

Kinder: Antonia (*1998), Johannes (*1999) und Samuel (*2001)

Wieso wir es (nicht) immer gut sein lassen müssen!

„Lass gut sein.“

Diese Worte hat wohl schon jeder von sich gegeben, oder zumindest gehört. Sie fordern uns auf, eine bestimmte Bemühung oder Aktivität einzustellen. Als ich in meinem Umfeld die Menschen fragte, was sie mit diesem Satz verbinden, stellte ich fest, dass jeder seine eigene Ansicht zu **„lass gut sein“** hat. Ich muss gestehen, dass ich diese Worte meistens in meinem eigenen Kopf zu hören bekomme: „Du wirst in dieser Schulaufgabe sowieso versagen! Hör auf zu lernen und **lass es gut sein**.“ „Auf dieser Party werden sich eh nur wieder alle abfüllen! Geh einfach nicht hin. **Lass es gut sein.**“
„Deine Freunde kommen alleine besser aus. Du bist ihnen nur lästig. **Lass es gut sein!**“

Zumeist sind diese Worte gleichbedeutend mit Faulheit, Argwohn oder Resignation. Dieser eine Satz ist Ausdruck und Symbol für mein Verlangen, aufzugeben. Der Wunsch, der irgendwo in jedem von uns steckt: alle Anstrengung von sich zu werfen und den leichtesten Weg durchs Leben zu nehmen. Sich folglich einfach gehen lassen. Ich habe diesen Satz meistens nur hingenommen und auf die feige Stimme in meinem Kopf gehört. Ich habe einfach meine Bemühungen abgebrochen und mich selbst oder andere fallen lassen. Nun könnte man es sich leicht machen und schlicht sagen: „Aufgeben ist feige! Wer eine Sache so einfach fallen lässt, ist ganz offensichtlich faul und schwach!“

Jedoch ist die Welt von Gott nicht nur schwarz und weiß. Der nichts aufgeben kann, ist nicht besser als derjenige, der immer aufgibt. Es kann passieren, dass man in Situationen gerät, in denen man nicht einfach weitermachen kann. Jeder kann eines Tages in eine Lage geraten, in der man sich eine Niederlage eingestehen muss. Dann kann dieser Satz die einzige richtige Antwort sein:
Man ist gekränkt, wegen eines belanglosen Streits mit einem Freund. – **Lass es gut sein!**
Man ist verletzt, weil jemand, den man als Freund sah, sich abwendet – **Lass es gut sein!**
Es schmerzt, zu erfahren, dass eine geliebte Person die Gefühle nicht erwidert. - **Lass es gut sein!**

Gelegentlich ist es schwerer, etwas aufzugeben, als weiterzukämpfen und sich daran festzuklammern.
Aufgeben ist oft mit Schmerzen verbunden und man hat Angst, etwas oder jemanden loszulassen. In solchen Fällen zeugt die Fähigkeit, nachgeben zu können, also von Mut und nicht von Feigheit! Deshalb kann man die Frage, ob man es gut sein lassen soll, wohl nie abschließend beantworten, sondern muss in jeder Situation für sich selbst abwägen, was das Richtige ist!

Philip Petzendorfer

Schlosskapelle in Steinach

Regelmäßige evangelische Gottesdienste in der Steinacher Schlosskapelle St. Georg – das gibt es erst seit dem Jahr 2016. In früheren Zeiten wurden hier nur (katholische) Gottesdienste für die Familie der Schlossherren gehalten und zweimal wöchentlich Benefiziumsmessen gelesen. Dazu kamen Gläubige aus Steinach herauf, ab 1736 über einen Kreuzweg, der nicht mehr erhalten ist. Außerdem war die Kapelle seit 1706 Sitz der Bruderschaft zur „Mutter Christi unter dem Kreuz“ mit vier Festgottesdiensten im Jahr. Daran erinnert noch heute das Kreuz mit der Mater dolorosa an der rechten Kapellenwand.

Der jetzige Bau stammt aus dem Jahre 1695 und wurde 1880 grundlegend umgestaltet. Die eindrucksvolle Figur des Kirchenpatrons St. Georg auf gebäumtem Schimmel musste leider schon 1850 entfernt werden; sie war brüchig geworden und der damalige Benefiziat fürchtete, sie könne herabstürzen und ihn beim Altardienst erschlagen. So sehen wir jetzt am Hauptaltar eine Muttergottes umgeben von den Namenspatronen der damaligen Schlossherren Eduard und Natalie von Berchem.

Dafür, dass die Kapelle von außen frei zugänglich ist und man nicht erst im Schloss um Einlass bitten muss, sorgte im Übrigen 1904 ein evangelischer Schlossherr: Dr. August von Schmieder.

Foto: Albert Lindmeier

SERIE

Gelegen auf der Kuppe eines Berges, begründet vor vielen hundert Jahren, erfüllt vom Glanz des Rokoko durch Matthias Obermayr, berühmt für prachtvolle Christbäume – alle Jahre wieder:

Wo sind wir heute zu Gast

WETTBEWERB

Liebe Leserinnen und Leser,

40 Namensvorschläge sind bei uns eingegangen und es waren wirklich tolle Ideen dabei! Wir bedanken uns herzlich bei allen Einsendern. Der Kirchenvorstand hat sich in der Sitzung vom 21. September für „Christuskirche aktuell“ entschieden und wir freuen uns, dass unser Gemeindebrief einen Namen hat.

Bild: Michael Schildbach

Der Namensgeber möchte anonym bleiben und spendet den Gegenwert der Straubingschecks für den Bau des Pfarramtes.

Taufen

Veronika Meidert, Straubing
Jasmin Thanner, Mitterharthausen
Pauline Dick, Kößnach
Emil Dombrowski, Straubing
Rania Khalifa, Straubing
Liliana Straßheim, Straubing
Eliah Kanon, Straubing
Lennard Schaub, Wiesenfelden
Noah Wend, Leiblfing
Gregor Fuhr, Plattling
Maximilian Olbers, Feldkirchen
Mira Ponomarev, Straubing
Evgeniy Hochhalter, Wullendorf
Sophia Mattes, Pfatter
Liam Zettlau, Straubing
Lukas Völkl, Straubing
Freya Reinhold, Atting

Aufnahmen

Olivia Winter, Straubing
Stefanie Liehr, Perasdorf
Fred Lay, Wiesenfelden

Trauungen

Andreas und **Amelie Fauser**, geb. Hinrichs, München
Bertram und **Iris Augustin**, geb. Marschollek, Straubing
Christoph und **Simone Allmeier**, geb. Schmidt, Straubing
Andreas Schlecht und **Katrin Plewe**, Großlintach

Bestattungen

Herta Neumeier, 91 J., Straubing
Alexander Ditz, 38 J., Straubing
Marlies Gärber, 57 J., Straubing
Gertrud Seidel, 98 J., Unterzeitldorn
Pia-Brigitte Radlhammer, 29 J., Straubing
Karl Weiß, 85 J., Straubing
Erwin Freundorfer, 84 J., Straubing
Erika Ponelis, 95 J., Straubing
Ingrid Becker, 87 J., Straubing
Ruth Dietl, 83 J., Straubing
Elfriede Schuldes, 95 J., Straubing
Elisabeth Kleinert, 97J., Straubing
Frank Brücker, 60 J., Rain
Andreas Kurmatov, 27 J., Straubing
Inge Streibl, 78 J., Straubing
Margot Höcherl, 97 J., Straubing
Max Szcepanski, 79 J., Straubing

TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

„Vielen Dank,
dass Sie mir in dieser
schweren Zeit geholfen haben."

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

09421 - 122 11 I www.trauerhilfe-denk.de

BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

ASAM ****S

Der richtige Rahmen für Ihren schönsten Tag im Leben

Feiern Sie historisch in unserem Offizierscasino oder modern im ASAM-Saal mit bis zu 300 Personen

Wittelsbacherhöhe 1, 94315 Straubing 09421-78 86 80

Datum/Tag	Christuskirche	Familienhaus (Samstag-Vorabend)	Außenorte
1. November 21. So. n. Trinitatis	9.30	17.30	11.00 Stallwang
8. November Drittletzter So. im Kj.	9.30	17.30	
15. November Vorletzter So. im Kj	9.30	17.30	
17. November Dienstag			19.00 Salching
18. November Buß- und Bettag	9.30		18.30 Rain 19.00 Oberschneiding
22. November Ewigkeitssonntag	9.30 18.00 Perspektiven-Gottesdienst	17.30	15.00 Straubing Friedhof: Totengedenken
29. November 1. Advent	9.30	17.30	11.00 Parkstetten
6. Dezember 2. Advent	9.30	17.30	
13. Dezember 3. Advent	9.30	17.30	
20. Dezember 4. Advent	9.30	17.30	
23. Dezember Mittwoch	18.00 Jugendgottesdienst		
24. Dezember Hl. Abend	14.00 Familiengottesdienst I 15.00 Familiengottesdienst II 16.00 Christvesper I 17.00 Christvesper II 18.00 Christvesper III		14.00 Stallwang 14.00 Wiesenfelden 14.15 Leiblfing 15.30 Steinach 15.30 Salching 16.00 Parkstetten 17.00 Feldkirchen 17.30 Rain

25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.30 Ⓦ		
26. Dezember 2. Weihnachtstag			16.00 Leiblfing Waldweihnacht
27. Dezember 1. So. n. Weihnachten	9.30		
31. Dezember Altjahresabend	17.00		
3. Januar 2. So. n. Weihnachten	9.30 Ⓦ	17.30 Ⓦ	
6. Januar Epiphanias	17.00 Begegnung mit Versöhnungs-kirche		
10. Januar 1. So. n. Epiphanias	9.30	17.30	11.00 Leiblfing Ⓦ
17. Januar 2. So. n. Epiphanias	10.00 Gemeindetag	17.30	
24. Januar 3. So. n. Epiphanias	9.30 18.00 Perspektivengottesdienst	17.30	
31. Januar Letzter So. n. Epiphanias	9.30	17.30	
7. Februar Sexagesimae	9.30 Ⓢ	17.30 Ⓢ	9.30 Steinach Ⓢ 11.00 Parkstetten Ⓢ 11.00 Wiesenfelden Ⓢ

Ⓦ = Abendmahl mit Wein Ⓢ = Abendmahl mit Saft = Kirchenkaffee = Kindergottesdienst

Corona Vorbehalt!

Bitte achten Sie auf die Tagespresse und die Homepage!

Übrigens: Unser „Corona-Vorbehalt"-Schild hat Josef Jona Luttner gezeichnet. Herzlichen Dank!

Die Straubingerin
Dein Trachten Lisa Dirndl
Heimat der schönsten Dirndl
Ein Trachten-Lisa-Dirndl unterstreicht stilvoll die Vorzüge jeder Frau und garantiert einen weiblichen und unverwechselbaren Auftritt, der bleibt.
Zeitlose Schönheit und traditionelle Schnitte sind geradezu bezeichnend für die Kollektionen aus unserem Hause.
TRACHTEN Lisa
Jetzt NEU - Unser Online-Shop:
https://shop.trachten-lisa.de
Fesche Mode mit Tradition!
FRAUNHOFERSTRASSE 11 - 94315 STRAUBING
TEL. 09421/12315 - WWW.TRACHTEN-LISA.DE

DIE NEUEN HONDA MODELLE
HONDA
The Power of Dreams
Elegant, komfortabel und unglaublich flexibel.
HR-V
JAZZ
DER NEUE HR-V
Schon ab* 19.990,– €
DER NEUE JAZZ
Schon ab* 15.900,– €
Jetzt bei uns Probe fahren.
Kraftstoffverbrauch der genannten Modelle in l/100 km: kombiniert 5,7–4,0. CO_2-Emission in g/km: 134–104. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.) Abb. zeigen Sonderausstattung.
* Unverbindliche Preisempfehlung von Honda Deutschland.
Autohaus Straubing Süd GmbH
Ihr Honda Vertragshändler in Straubing
Äußere Frühlingstraße 29 (Straße zum TÜV) · 94315 Straubing
Telefon (09421) 92430 · Telefax (09421) 50710
www.honda-straubing.de · E-mail: autohaus-straubing-sued@t-online.de

Termine in unserer Gemeinde

Corona-Vorbehalt!

Bitte achten Sie auf die Tagespresse und die Homepage!

Cook, eat and speak

Mittwoch, 11.11./09.12./13.01
jeweils 18 Uhr
im Familienhaus

Anmerkung: Wegen Corona wird nicht gekocht.
Stattdessen finden verschiedene Aktionen mit den Jugendlichen statt.

Reichsprogromnacht

am 9. November 2020
um 18.30 Uhr

Rundgang um die Synagoge zu verschiedenen Stolpersteinen.

Eine Audio-App wird vorgestellt, die die Geschichte der verschleppten und ermordeten Juden mit einer Geschichte von Diskriminierung aus unserer Zeit verbindet.

Couch-Gespräche bei Familie Hartleben

Donnerstag, 12.11./10.12./14.01.
jeweils 19.30 Uhr,
Steinweg 108A, Straubing

Wegen Corona kann sich der Ort ändern:
Bei weiterhin geltenden Hygiene-Vorschriften treffen wir uns im Familienhaus statt im Wohnzimmer von Familie Hartleben.

Termine in unserer Gemeinde

„Waldweihnacht in Leiblfing“

am 26.12.2020 um 16 Uhr
im Wiesenweg 10

mit Lagerfeuer, Fackelzug, Hirtengeschichten und gemeinsamem Punsch-Trinken

Herzliche Einladung an Groß und Klein

Weihnachtskonzert

Sonntag, 27.12.2020
um 17.00 Uhr

in der Christuskirche

Senioren-Advent

Dienstag, 8. Dezember 2020
um 14.30 Uhr

im Bonhoeffer-Saal
unter der Christuskirche

Adventskaffee

„Aktiv-50-plus“
am 11.12.2020, 14.30 Uhr
im Pfarrzentrum Rain

Die Landfrauen Rain spenden Gebäck und alkoholfreien Punsch.
Herzliche Einladung!

Christkindl-Countdown

am 24.12., 9.00-15.00 Uhr

Kinder ab 6 Jahren treffen sich am Heilig Abend, um gemeinsam aufs Christkind zu warten.
Anmeldung bitte im Pfarramt.

Termine in unserer Gemeinde

Gemeindeversammlung

am 24. 1.2021, 10.30 Uhr

Einmal im Jahr sind alle Gemeindeglieder geladen, nach dem Gottesdienst wichtige Fragen der Kirchengemeinde zu besprechen.
Mögliche Themen diesmal: Neubau des Pfarramtes, anstehende Kirchenrenovierung, der bevorstehende Wechsel auf der 1. Pfarrstelle.

Orgelmatinée

mit Johannes Meidert
am Sonntag, 31.01.2021
um 11 Uhr

in der Christuskirche

Gemeindetag

am 17. Januar 2021,
10.00-16.00 Uhr

in der Christuskirche mit anschließendem Mittagessen und Nachmittagsprogramm

(siehe Seite 23)

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Zeit: 16. Januar 2021, 19.00 Uhr
Ort: Burgkirche zu Falkenfels

mit Pfarrer Alois Zimmermann, Pastoralreferent Florian Weiß und Pfarrerin Christine Rießbeck

„Aus Hass wird Halle“

Kommentargottesdienst am 18.6.2020 mit Dr. Ludwig Spähnle, Antisemitismusbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung

Eindringlich schilderte der Referent wie gerade zu Zeiten der Coronakrise wieder von der „jüdischen Weltverschwörung“ die Rede ist. Unter den rund 60 Zuhörern waren auch etliche Mitglieder der jüdischen Gemeinde vertreten. Die musikalische Umrahmung übernahm die Gruppe „Schir chadasch“ (hebr. „Ein neues Lied“) unter anderem mit Psalmvertonungen.

Die Gruppe „Schir chadasch“ (hebr. „Ein neues Lied“)

Israelsonntag Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem sogenannten „Israelsonntag“ erinnerten wir uns mit Dirk Hartleben an Hand des Predigttextes aus dem Römerbrief an unsere jüdischen Wurzeln. Er erläuterte auch, wie ihm die Gestalten des Alten Testamentes wichtig geworden sind. Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe „Schir chadasch“ mit vertonten Bibelworten.

Buchvorstellung: „Trotzdem Ja zum Leben sagen“

Viktor E. Frankl – ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager

Das Leben ist ungerecht! Das war es mindestens schon zur Zeit von Joseph und seinen Brüdern, wie es in einer Sonntagspredigt Anfang Juli deutlich wurde. Dabei denke ich an die oben genannte Lektüre.
Wie konnte Viktor E. Frankl (1905 – 1997) die Zeit in verschiedenen Konzentrationslagern sowohl physisch als auch psychisch überleben? Es geht in seinem Buch und in der von ihm entwickelten Logotherapie darum, im Leben einen Sinn zu finden.
Immer wieder muss ich mich entscheiden: Bin ich Opfer meiner Umstände, oder kann ich das Leben gestalten? Viktor E. Frankl meint: „Der Mensch kann innerlich stärker sein als sein äußeres Schicksal.“ Er hat überlebt, weil er sich innerlich von einer Situation distanzieren konnte, aber diese gleichzeitig annahm. Er sah sich z.B. schon am Rednerpult stehen und über seine Erfahrungen im Lager referieren, während er diese noch ausstand.
So bekam alles einen Sinn.

Conny Arnold

Gemeindetag am 17. Januar 2021

Zahlreiche Gemeinden verschiedener Konfession treffen sich in der Christuskirche zum Gottesdienst, anschließendem Mittagessen in der Berufsschule und Nachmittagsprogramm. **Gast ist David Kadel**, der Mann mit den vielen Gesichtern:

Foto: D. Kadel

Ob als rasender Reporter „Toni Balloni“ in seinem Roadmovie „Fußball Gott“ oder als seriöser N24-Talker in der Sendung „N24 Ethik“ - der gebürtige Perser beherrscht gleichermaßen Komik wie auch Ernsthaftigkeit. David Kadel arbeitet als „Inspirations-Trainer“ mit Fußball-Profis sowie der Deutschen Leichtathletik-Nationalmannschaft und berät Firmen mit seinem Konzept H.E.R.Z.E.N.S. Coaching.

Willst du nette Leute kennenlernen, in lockerer Atmosphäre plaudern, aufschlussreiche Gespräche mit Gleichgesinnten führen oder neue Eindrücke sammeln?

Dann bist du hier absolut richtig: im Begegnungscafé im Familienhaus, egal ob beim Treffen mit Familien, beim Spielenachmittag der Generationen oder beim monatlichen Auftritt lokaler Musikbands. Du musst kein Christ sein, nur neugierig und aufgeschlossen. Es erwarten dich neben selbst gebackenem Kuchen und leckerem Kaffee eine Menge Spaß und reihenweise Menschen mit Herz. Jeder, ob jung oder alt, eingesessener Straubinger oder Hinzugezogener, ist herzlich willkommen. Als Gast oder Ehrenamtlicher!

Kaffee machen, Kuchen holen und natürlich noch vieles mehr sind die Aufgaben der Ehrenamtlichen im Café, jedoch steht an erster Stelle das Plaudern mit den Gästen. Organisieren von Frühstücksangeboten gehört natürlich für die fleißigen Helfer auch im Alltag, was bei den Gästen immer wieder für Begeisterung sorgt, wenn sie das tolle Angebot sehen.

Schon als ich das Café das erste Mal betrat, habe ich die lockere und gemütliche Atmosphäre gespürt. Der Duft des frisch gebackenen Kuchens stieg mir in die Nase. Leute saßen im Garten, plauderten, spielten und tranken zusammen Kaffee. Einfach herrlich, da will man gar nicht mehr gehen.
Hast auch du Interesse gewonnen, im Café vorbeizuschauen, dann komm einfach vorbei, denn im Haus der Generationen stehen Spaß und Freude an erster Stelle, egal ob du Ehrenamtlicher oder Gast bist.

Nico (16 J.) für das Freiwilligen Zentrum

Liebe Freunde des Kindergottesdienstes,

Wegen der Corona-Pandemie konnten wir uns lange nicht wie gewohnt in der Kirche und in den Gemeinderäumen treffen. Das war sehr schade!

Seit September liegt für euch der „KiGo in der Tüte" in der Christuskirche zum Abholen bereit. Alles, was man für einen Gottesdienst in der Familie braucht, steckt in einer Brotzeittüte: eine Geschichte aus der Bibel, Lieder, Kreativideen und... Diese Tüte soll es auch in Zukunft geben, wenn das Pandemiegeschehen den KiGo-live unmöglich macht.

Das nächste echte Treffen mit Christopher, der Kirchenmaus, haben wir am 6. Dezember geplant.

Euer Kindergottesdienst-Team

Autohaus
Petzendorfer

Reparaturen aller Marken

Geiselhöringer Straße 50
94315 Straubing

Tel. 09421-32119
verkauf@autohaus-petzendorfer.de

BAIC DFSK

NEU IN STRAUBING

Regelmäßige Veranstaltungen

Treffpunkt Christuskirche (Pestalozzistraße 2)

Gruppen und Kreise

Vorbereitung Perspektiven-Gottesdienst
Info: Pfarrer Hasso von Winning

Vorbereitung Kindergottesdienst
Info: Pfarrerin Elke von Winning

„Sonntags Club“ für Jugendliche ab 14
Info: Pfarrer Hasso von Winning

Musik

Kirchenchor
Gospelchor
Kinderchor
Info: Kantoren J. und M. Meidert

Posaunenchor
Info: Kurt Leipold (09420-256)

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Beratung
Asyl:
Bärbel Wieland (09421-9890659)
Migration:
Vanessa Kattler (09421-9119106)

Begegnungsstätte „Komm rein“
Info: Carsten Bonas (0151-40057303)
- Deutschkurse
- Spieletreffs
- PC-Kurse
- Offenes Kunst-Atelier

Sprachpartnerschaft
Info: Saadia Müller (0171-6712750)

Regelmäßige Veranstaltungen

Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Einrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte „Louise Scheppler“
Leitung: Alexandra Kliem
(09421-30531)

Begegnungs-Café
(09421-56868610)
Kaffee, Kuchen, Frühstück, Mittagessen mit Anmeldung (im Café)
Di-Fr 8.00 – 17.00 Uhr, Sa 15.00 - 17.30 Uhr, letzter Sa/ Monat 9.00 – 17.30 Uhr
Leitung: Birgit Fauser (0157-79737410)

Kulturtafel
Mo + Do, 8.30 – 10.30 Uhr
Leitung: Melanie Dullinger
(0151-55913219)

Second-Hand-Kleiderladen „Reißverschluss“
Di 9.00 – 17.00 Uhr,
Mi+Do 14.00 – 17.00 Uhr,
letzter Sa/ Monat 9.00 – 15.00 Uhr
Leitung: Yvonne Breuer
(0160-96611939)

Kirchenvorstand

Nächste Sitzungen: in Zeiten der Pandemie nicht öffentlich

Beratung

Erziehungs-, Familien- und ADHS-Beratung
Info: Regina Leitenmeier
(09421-999789)

Beratungsstelle für Senioren
Info: Rita Hilmer
(09421-94470412)

Koki-Beratungsstelle für junge Familien
Info: Andrea Bär
(09421-94470412)

Donum Vitae
Info: Sabine Gruber-Tkotz
(09421-180290)

Ambulante Jugendhilfe „Familie im Blick“
Info: Yvonne Schießl
(0176-64384342)

Praxis für systemische Beratung & Therapie – Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien
Info: www.beziehungsweise-mit-system.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Gruppen und Kreise

Evangeliums-Christen-Gemeinde
Gottesdienst in russischer Sprache
So 10.00 Uhr
Info: Viktor Drust
(09421-1896657)

Vorbereitung Familien-Gottesdienst
Info: Daniel Zwickl-Wieland
(09428-948048)

Kreativ-Treff
Basteln für Erwachsene
Info: Inge Fuhr
(0175-6081020)

Männerkreis
Info: Reinhard Kirchhof
(09421-5534493)

50 plus - Gesprächskreis für Frauen ab 50
Info: Christl Ausras (09420-803917)

Männergruppe Janda
Info: Simon Janda
(09421-839874)

„Cook, eat and speak“
Info: Pfarrer Dirk Hartleben

Offene Krabbel- und Spielgruppe „Familientreff“
Info: Carsten Bonas
(0151-40057303)

Kangatraining
(Fitness mit dem Baby während und nach der Schwangerschaft)
Info: Carsten Bonas

Wobbeltraining für Kids mit Erwachsenen
Info: Carsten Bonas

Yoga mit dem Stuhl
Info: Carsten Bonas

Eltern- Kind- Gruppe
Info: Hedi Werner-Röhrl
(09421-31709)

PEKiP- Gruppe
(Prager-Eltern-Kind-Programm)
Info: Stefanie Kattinger-Maurer
(0176-24060862)

Regelmäßige Veranstaltungen

Treffpunkt Rain (Kath. Pfarrzentrum, Kirchstraße 2)

Taizé – Gebet
Kath. Kirche, letzter Fr/ Monat,
19.00 Uhr
Info: Klaus Wagenpfeil
(09429-1707)

Ökumenischer Bibelkreis
Kath. Pfarrzentrum
Info: Maria Kaiser
(09429-291)

„Aktiv-50-Plus“
Kath. Pfarrzentrum
Info: Elisabeth Pongratz
(09429-423)

Die Vision wächst – das neue Pfarramt mit Sozialwohnungen

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Jedes Gebet hilft. Und jeder EURO auch.

Spenden Sie auf unser Konto:
IBAN DE22 7425 0000 0000 0130 60
bei der Sparkasse Niederbayern-Mitte

Oder helfen Sie uns, wenn wir selber anpacken bei handwerklichen Arbeiten wie z.B. Malerarbeiten, Pflastern oder Baureinigung. Tragen Sie sich einfach im Pfarramt auf der Helferliste ein.

Danke!

Influencer mit Tiefsinn

Tilman Rießbeck im Interview mit Alex Brandl

Alex Brandl ist „Sinnfluencer“. Nie gehört? - Dann wird’s Zeit! Auf Veranlassung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist im Februar dieses Jahres das Contentnetzwerk „yeet“ gestartet.

Hier dreht sich alles um „Sinnfluencer“. Der Begriff beschreibt Menschen, die ihre Reichweite auf verschiedenen Social-Media-Plattformen dazu nutzen, über unterschiedlichste Glaubensthemen zu informieren und mit jungen Leuten ins Gespräch zu kommen. So verschieden wie die Themen sind die Sinnfluencer selbst.

Auch Alex Brandl ist ein echtes Unikat: Der 34-Jährige wurde in Neumarkt in der Oberpfalz in eine sehr katholische Familie geboren. Selbstständig beschäftigte er sich als Jugendlicher mit den Schriften Luthers und studierte evangelische Religionslehre. Über Umwege in die freie Wirtschaft, wo er unter anderem als Beauty PR-Berater arbeitete, fand er zu seiner Berufung: Evangelischer Pfarrer. Er ging nochmal an die Uni und jetzt hat er’s fast geschafft.

Seit September ist Alex Brandl Vikar in München. Nebenher ist er seit kurzem Influencer im Namen des Glaubens - Sinnfluencer eben.

„Ich hab am 1. Juni meinen Account auf Instagram eingerichtet und dann ging’s ab“, erzählt Alex Brandl begeistert. „Meine Themen kamen gut an und ich hab gemerkt: Wow, hier sind Leute, die echt was zu sagen haben!“

Die Ergebnisse seiner Umfragen und Gespräche auf Instagram lässt Alex Brandl in seinen Podcast „Gott or not“ einfließen, den er seit März für das Sonntagsblatt aufnimmt. „Mein Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, wo man gemeinsam Fragen stellt und die Kirche nicht nur als Antwortlieferant inszeniert.“ Er wolle wirklich offen für Begriffe und Vorstellungen der jungen Leute sein. „Ich hab schon oft erlebt, dass Jugendliche mit etwa 18 Jahren sagen, sie können mit Gott nichts anfangen, glauben aber an eine Energie im Universum. Dann werden die dafür oft belächelt“, berichtet Alex Brandl. „Aber ich sag, hey das ist ne Vorstellung, die ist spannend, der kann man nachgehen und sie mit der christlichen vergleichen.“

Der angehende Pfarrer will vor allem die Menschen ansprechen, denen Kirche und Glaube fremd sind. „Diese Leute kann ich verstehen, denn mir ist die

Sache auch oft noch fremd. Das sag ich ganz offen. Ich will die Zweifler ernst nehmen. Von ihnen kommen tolle Ideen, wie mir die Reaktionen auf meine Umfragen gezeigt haben."

Besonders schwer falle jungen Leuten die Sprache der Kirche. „Man kann nicht mehr erwarten, dass jemand mit Sünde, Vergebung, Kreuz oder Auferstehung was anfangen kann. Menschen aus dem Umfeld der Kirche sind solche Begriffe natürlich in Fleisch und Blut übergegangen. Sie vorauszusetzen, ist in meinen Augen aber ein Problem, denn ich sehe, sobald ich eine andere Sprache spreche, komme ich doch in Kontakt."

Dieser Kontakt sei dann auch durchaus positiv: „Die Meisten sagen mir Dinge wie: 'Ich finds eigentlich echt gut, dass es euch gibt, aber was ihr macht, verstehe ich nicht ganz.' Deshalb stelle ich Fragen zu Begriffen, um zu sehen, was die Anderen darunter verstehen. So kommen wir tatsächlich ganz gut weiter."

Was Alex Brandl aber am deutlichsten von den übrigen „Sinnfluencern" abhebt, ist sein ganz besonderes Steckenpferd: die Mystik.

„Ich weiß, dass ich dabei aus jedem Schema rausfalle", sagt der frischgebackene Vikar. „Die Sache ist entstanden, weil ich in meinem städtischen Umfeld erlebt habe, dass sich die Millenials ihre spirituelle Dosis eher beim Yoga oder im Meditationskurs holen und weniger in der Kirche. Und ich denk mir, irgendwie gibt es da ein Bedürfnis nach einer Tiefe, die wir vielleicht nicht mehr so beantworten."

Bisher stehe das Thema kaum im Fokus. „Wir haben als Christen auch eine 2000 Jahre alte mystische Tradition und eine ganz eigene Tradition der Meditation." Dass die Sache so in den Hintergrund gerückt werde, versteht Alex Brandl nicht. „Ich krieg super Rückmeldungen, auch von Jüngeren, die überrascht sind, dass die Kirche auch zu so esoterisch anmutenden Themen was zu sagen hat. Aber haben wir halt total!"

Sie sind neugierig geworden?

Alex Brandl finden Sie auf Instagram unter **„alpha_und_oh_mega"**.
Die übrigen „Sinnfluencer" stellen sich ebenfalls auf der Website von yeet vor.
(https://yeet.evangelisch.de)

Foto: yeet

Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Straubing
Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing
Tel.: 09421-9119110
Fax: 09421-9119111
Mail: pfarramt@christuskirche-straubing.de
Internet: www.christuskirche-straubing.de

Büro
Bernd Bogisch
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr
Di, Mi, Do 15.00-17.00 Uhr

1. Pfarrstelle
Pfarrer Hasso von Winning (09421-21285)

2. Pfarrstelle
Pfarrer Dirk Hartleben (09421-41433)

3. Pfarrstelle
Pfarrerin Christine Rießbeck
(09421-9746114)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands
Berthold Reil (09421-89171)
Dr. Susanne Goldenstein (09421-33988)

Kantoren
Magdalena und Johannes Meidert
(09421-9119103)

Beratung Asyl
Bärbel Wieland (09421-9890659)

Beratung Migration
Vanessa Kattler (09421-9119106)

Familienhaus der Christuskirche
Eichendorffstr. 11, 94315 Straubing
Leitung: Carsten Bonas (09421-5686860)

Evangelische Kindertagesstätte ‚Louise Scheppler'
Leitung: Alexandra Kliem (09421-30531)

Bankverbindung
Sparkasse Niederbayern Mitte
IBAN: DE22 7425 0000 0000 0130 60
BIC: BYLADEM 1SRG

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Straubing-Christuskirche

V.i.S.d.P.: Pfr. Hasso von Winning

Redaktion: Gemeindebrief-Team
Fotos: Gemeindebrief-Team (wenn nicht anders vermerkt)
Layout: S. Schildbach/C. Rießbeck

Druck: justlandPLUS GmbH
Auflage: 4800 St.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.12.2020